Muntwyler, Otto

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 39: **Surface 75**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† **Johannes S. Kaufmann,** dipl. Bauing., von Basel und Zürich, geboren 28. März 1902, ETH 1920–26, GEP, SIA, ist am 13. Juni 1975 gestorben. J. Kaufmann war in Santport NL wohnhaft. Seit 1936 führte er ein eigenes Ingenieurbüro und war Generalvertreter für die Niederlande von Kern & Co. AG, Aarau, und anderen schweizerischen Firmen für geodätische, topographische und optische Instrumente.

† **Werner Matthes,** dipl. Masch.-Ing., von Köln, geboren 9. März 1923, ETH 1946–52, ist 1975 bei einem Autounfall ums Leben gekommen. W. Matthes war seit 1964 bei der Schiffswerft Lisnave in Lissabon tätig und diente der GEP seit 1965 als Landesvertreter in Portugal.

† **Julien Méroz,** dipl. Bauing., von Sonvilier BE, geboren 1897, ETH 1916–20, GEP, SIA, ist gestorben. Der Verstorbene war Direktor des Werkes Bex der Gips-Union AG Zürich.

† **Otto Muntwyler,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., von Spreitenbach, geboren am 22. Oktober 1892, ETH 1912–17, GEP, ist am 13. August nach langer, geduldig ertragener Krankheit gestorben. Dr. Muntwyler war vorwiegend in der Mineralölindustrie tätig.

† **Hermann Rüfenacht,** dipl. Architekt, von Bern, geboren am 14. April 1899, ETH 1918–22, GEP, SIA, BSA, ist am 13. August 1975 nach kurzer Krankheit verstorben. Der Verstorbene besass seit 1932 ein eigenes Architekturbüro in Bern.

† **Alex Meier-Rusterholz,** dipl. Bauing., von Neerach, geboren 4. Mai 1926, ETH 1945–50, GEP, SIA, ist am 28. Juli 1975 nach schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit entschlafen. Der Verstorbene war Prokurist im Ingenieurbüro F. Preisig, Zürich.

† **Paul R. Sidler,** dipl. Elektroingenieur, von Ottenbach ZH, ETH 1919 bis 1922, GEP, ist am 23. April in seinem 75. Altersjahr friedlich von uns gegangen. Nach seinem Diplomabschluss an der TH Charlottenburg trat der Verstorbene 1925 in die Dienste der BBC Baden. Ab 1931 war er Resident Engineer für BBC New York, später Präsident und dann bis 1966 VR-Vorsitzender dieser Gesellschaft. Seit 1967 wieder in der Schweiz beratender Ingenieur.

† **Marin Arnold Stoop,** dipl. Bauing., Dr. sc. techn., von Flums SG, geb. 22. April 1897, ETH 1915–19, GEP, ist am 22. Juni 1975 gestorben. Einen Grossteil seiner beruflichen Tätigkeit bestritt der Verstorbene in Südamerika als Mitarbeiter bei Dykkerhoff & Widmann, Buenos Aires und Montevideo, und Generaldirektor von Siemens & Schuckert, Argentinien. Von 1950–57 war M. Stoop beratender Ingenieur in Zürich und von 1957–65 Delegierter des VR der Holding Rodio AG in Zürich.

† **John E. A. Trub,** dipl. Bauing., Dr. iur., von Zürich, ETH 1912–17, GEP, ist im Januar 1975 in West Palm Beach, Florida, gestorben. Der Verstorbene arbeitete als beratender Ingenieur für verschiedene Firmen in den Vereinigten Staaten.

† **Simon Tscharner,** dipl. Bauing., von Trin, ETH 1918–22, GEP, SIA, ist am 7. Juli 1975, kurz vor seinem 77. Geburtstag, an den Folgen eines Herzversagens verschieden. Der Verstorbene war Direktor der Bauunternehmung Caprez & Cie. AG in Landquart.

Buchbesprechungen

Felsenaubrücke Bern. Projekt und Ausführung. Redaktion *H. Rigendinger.* 95 S., mit 116 Abb. Chur September 1975. Preis 35 Fr.

Die Publikation, die auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Felsenaubrücke im September 1975 erscheint, ist von den an der Planung, der Projektierung, der Bauleitung und der Bauausführung direkt Beteiligten geschaffen worden. Sie enthält eingehende Darstellungen der Grundlagen, der Entwurfsüberlegungen, der wesentlichen statischen und konstruktiven Probleme der Projektierung, interessante technische Aufgaben der Bauleitung und die hauptsächlichsten Gesichtspunkte der Bauausführung.

Die Felsenaubrücke ist mit 1116 m fugenloser Länge, 26,2 m Breite und 60 m Höhe über der Aare bei grössten Spannweiten von 156 m eine der bedeutendsten Brücken der Schweiz. Es handelt sich bei diesem nördlich der Stadt Bern liegenden Aareübergang um die grösste Brücke der Nationalstrasse N 1.

Die Ausführung eines überbreiten einzelligen Kastenquerschnittes mit Krümmungen bis $R = 800$ m und geneigten Stegen im Freivorbau ist neu[1]).

Sowohl Projektverfasser wie die ausführenden Unternehmungen sind mit neuen schwierigen Problemen konfrontiert worden, die es wegen der äusserst knappen Bauzeit von nur $2^1/_2$ Jahren kurzfristig zu lösen galt, was einen enormen Einsatz der Beteiligten erforderte.

Um so erfreulicher ist es, dass sie sich zu der vorliegenden Publikation entschlossen haben, und damit der Fachwelt, insbesondere den am Brückenbau interessierten angehenden und erfahrenen Ingenieuren eine Fülle von Problemlösungen und wertvollen Angaben vermitteln.

Eines der für die Praxis allgemein wichtigen Probleme, die Frage der Schubtragfähigkeit eines Betonquerschnittes, der durch Risse infolge Querbiegung geschwächt ist, wird zur Zeit am Institut für Baustatik und Konstruktion der ETHZ mittels Versuchen an der EMPA weiter abgeklärt.

Für das kühne und schöne Bauwerk, das Zeugnis ablegt vom hohen Stand der Brückenbaukunst, und für die vorliegende, hervorragend gestaltete Publikation ist allen Beteiligten und insbesondere dem geistigen Schöpfer, Prof. Dr. *Christian Menn,* herzlich zu gratulieren.

D. J. Bänziger, dipl. Ing. ETH, SIA, Zürich

[1]) Vgl. Seiten 610 bis 612 dieses Heftes.

Korrosion und Korrosionsschutz. Von *Helmut Orth.* 276 S., 205 Abb. mit 278 Einzeldarstellungen, 49 Tab. Stuttgart 1974. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH. Preis kart. 36 DM.

Am auffallendsten ist bei diesem in Taschenbuchformat herausgegebenen, aber drucktechnisch anspruchsvoll ausgestatteten Buch sein Reichtum an Illustrationen, teils guten Photographien, teils klaren Skizzen: 257 Abbildungen bei einer beinahe gleich grossen Seitenzahl! Den Text musste der Autor deshalb knapp halten, was aber seine Darlegungen keinesfalls schmälert. Sowohl über die theoretischen Grundlagen der Metallkorrosion als auch über die Korrosionsschutzmethoden wird das Wesentlichste in prägnanter Form mitgeteilt. Die theoretischen Aspekte wurden klar dargelegt und erläutert, und es wurden sogar die modernsten Verfahren des Korrosionsschutzes (u. a. elektrostatische und elektrophoretische Lackierung, Sprengplattierung, Aufdampfmetallisierung) in den Text einbezogen. Der Verfasser fand sogar für ein den Korrosionseigenschaften und der Alte-